



Geschäftsbericht 2025



**Walliser Waldwirtschaftsverband**

Avenue de Tourbillon 36D, 1950 Sitten  
T 027 552 00 44 – [foret@foretvalais.ch](mailto:foret@foretvalais.ch)  
[www.walliserwald.ch](http://www.walliserwald.ch)





**Olivier Turin**  
Präsident *Walliser Wald*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Partner der Walliser Waldwirtschaft,

Ich freue mich, Ihnen mit diesem Geschäftsbericht die Fortschritte unserer Branche präsentieren zu können. Die letzten Monate waren geprägt von bedeutenden Fortschritten, einer verstärkten Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Willen, unsere Herausforderungen pragmatisch und ehrgeizig anzugehen.

Eines der zentralen Themen, das 2025 in Angriff genommen wurde, ist die Überarbeitung der Regietarife. Dank der Forstbetriebe, die uns bereits ihre Daten übermittelt haben, konnten wir bei der Analyse der Personalkosten im Forstwesen Fortschritte erzielen. Diese Informationen sind unerlässlich, um die bei der DWNL angepassten Tarife geltend zu machen. Ich ermutige die Forstbetriebe, die dies noch nicht getan haben, ihre Daten zu übermitteln. Nur eine solide und vollständige Grundlage ermöglicht es uns, erfolgreich zu verhandeln.

Auch die Arbeitsgruppe zur Verjüngung der Wälder hat ihre Arbeit fortgesetzt. Dabei kristallisierten sich drei gemeinsame Prioritäten heraus: die Regulierung der Steinbockpopulationen, die Anpassung an den Klimawandel sowie die Verringerung von Störungen des Wildbestands. Diese Schwerpunkte müssen nun in konkrete Massnahmen umgesetzt werden – sowohl vor Ort als auch in unserer Politik und Kommunikation. Die Regeneration unserer Wälder wird auch in den kommenden Jahrzehnten eine grosse Herausforderung bleiben.

In diesem Jahr gab es auch neue Entwicklungen im Bereich der Arbeitsbedingungen. So hat die Paritätische Berufskommission die Workshops „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ ins Leben gerufen. Ein Pilotprojekt in einem Forstbetrieb, der vom GAV unterstützt wurde, hat gezeigt, wie interessant dieser Ansatz ist. Er bietet Betrieben ein konkretes Instrument, um das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden zu verbessern und die Bindung an das Unternehmen zu stärken.

Die Diskussion über die Ausbildung von Forstmaschinenführern hat einen wichtigen Meilenstein erreicht. Der Vorschlag der OdA Wald Schweiz, eine Kombination aus einem praxisorientierten Branchenzertifikat und einem eidgenössischen Fachausweis, zielt darauf ab, die Anforderungen in der Praxis besser zu erfüllen und die Forstmaschinenführer schneller einsatzbereit zu machen. Diese Reform befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Wenn die Reform von den Verbänden und Kantonen unterstützt wird, könnten die Standards der Branche neu definiert werden.

All diese Projekte zeigen eines deutlich: Unsere Branche kommt voran, wenn jeder seinen Beitrag leistet. Im Namen des Komitees *Walliser Wald / Forêt Valais* möchte ich allen Personen, Institutionen und Partnern, die sich in diesem Jahr engagiert haben, herzlich danken. Ihr Fachwissen und Ihr Praxisbezug sind unverzichtbar für den Erhalt widerstandsfähiger, produktiver und nachhaltiger Wälder.

Ich lade Sie daher ein, in diesem Bericht die Vielfalt der Massnahmen kennenzulernen, die im Dienste der Waldeigentümer unseres Kantons durchgeführt werden.

## Inhaltverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Retrospektive	4
Berufsbildung	6
Weiterbildung	8
Kommunikation und Projekte	10
Gesamtarbeitsvertrag	14
Rechnung und Bilanz 2025	16
Organisation	20

Sie erhalten hier einen kurzen forstlichen Rückblick auf Schweizer Ebene mit ein paar wichtigen Ereignissen aus dem Jahr 2025, welche die Aktivitäten der Walliser Waldeigentümer beeinflusst haben.



© Julien Fournier, Ecoforêt

## Der starke Schneefall vom 17. April 2025

Am 17. April 2025, dem Vorabend des Karfreitags, kam es im Mittel- und Oberwallis zu aussergewöhnlich starken Schneefällen, die Waldschäden in einem Ausmass verursachten, an die sich kein Förster erinnern kann. Die Forstbetriebe mussten dringend einspringen, um die Haupt- und Nebenstrassen zu räumen, die durch Bäume blockiert waren, die unter der Last des Schnees umgestürzt waren. In einer ersten Phase arbeiteten die Einsatzkräfte unter schwierigen Bedingungen bei Schneefall, um die Zufahrten wiederherzustellen und die bewohnten Gebiete zu sichern.

Nachdem die dringenden Notsituationen bewältigt waren, konzentrierte sich die Aufräumarbeit auf die Säuberung der Wasserläufe, um die Ansammlung von Treibgut zu verhindern, die bei der Schneeschmelze zu weiteren Überschwemmungen hätte führen können. Die Schäden im Wald betrafen nicht nur Laubbäume, sondern auch Nadelbäume wie Kiefern, Fichten und Lärchen, die weitgehend geknickt oder umgestürzt waren. Angesichts der umfangreichen Verwüstung arbeiteten die Forstbetriebe

eng mit einer Rekordzahl privater Unternehmen aus anderen Kantonen zusammen, um die Schäden zu beseitigen.

Trotz dieser Mobilisierung konnte ein Teil der Schäden nicht sofort behoben werden, sodass aufgrund der Anhäufung von Totholz und geschwächten Bäumen die Gefahr einer Ausbreitung des Borkenkäfers im Jahr 2026 besteht. Dieses Ereignis hat Spuren hinterlassen und die Anfälligkeit der Walliser Wälder gegenüber den immer extremeren Wetterbedingungen deutlich gemacht.

## Motion Würth zum Rodungsausgleich: umstrittene Flexibilität

Der Nationalrat hat die Motion Würth (24.3983) „Mehr Flexibilität beim Rodungersatz“ angenommen, die es ermöglicht, bis zu 50 % der Rodungen durch Aufwertungsmassnahmen der bestehenden Waldfläche, statt durch Aufforstung zu kompensieren. Dieser Entscheid wird von Naturschutzverbänden und WaldSchweiz heftig kritisiert, die darin eine Verschlechterung des Waldschutzes sehen, insbesondere im Schweizer Mittelland, wo der Druck auf die Bodenressourcen gross ist. Ihrer Meinung nach könnte dieser Antrag zu einer irreversiblen Verringerung der Waldfläche führen, da die Schweizer Wälder bereits unter klimatischem Druck stehen und das derzeitige Gesetz bereits ausreichende Ausnahmen vorsieht. Der Artikel betont auch, dass die Schweizer Bevölkerung das Prinzip der systematischen Wiederaufforstung massiv unterstützt (78% laut einer Umfrage des Bundes).

## Förderung nachhaltiger Materialien: Der Bund geht mit gutem Beispiel voran

Beide Kammern des Bundesparlaments haben Anträge angenommen, die darauf abzielen, die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien wie Schweizer Holz in öffentlichen Ausschreibungen zu fördern. Diese Texte (CEATE-E 25.3422 und CEATE-N 25.3426) ermöglichen es, Kriterien wie CO<sub>2</sub>-Emissionen und Wiederverwertbarkeit zu bevorzugen und somit lokale und umweltfreundliche Materialien zu fördern. Darüber hinaus hat der Nationalrat die Verlängerung der Motion Fässler (20.3485), zur Erhaltung von Biomasseanlagen sowie die Motion Stark (24.4064), Deponieraum für Holzaschen sicherstellen unterstützt, zwei für die Holzenergiebranche wesentliche Massnahmen.

### Schwarzer Wald

Der Schwarze Wald in Saint-Maurice im Wallis ist ein einzigartiges Waldschutzgebiet, das aufgrund seines ökologischen und landschaftlichen Reichtums unter Naturschutz steht. Das sich im Besitz der Bürgergemeinde Saint-Maurice befindende Naturgebiet erstreckt sich über einen weitläufigen Kiefernwald und beheimatet einen der ältesten Heidekiefernwälder der Schweiz sowie einen der letzten unberührten Abschnitte des Flusses Rotten. Es zeichnet sich durch die Vielfalt seiner natürlichen Lebensräume aus, die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten ein wertvolles Refugium bieten.





**Ausbildung**

## Berufsbildung

Bei Schulbeginn im August 2025 hatten wir im Unterwallis 46 Forstwart/in Lernende EFZ (davon drei Forstwartinnen) und im Oberwallis 25 Forstwart/in Lernende EFZ. Die Zahl der Auszubildenden ist stabil geblieben, trotz einer kleinen Klasse im ersten Jahr im Unterwallis.

### Ausbildung der kantonalen Ausbilder

Die überbetrieblichen Kurse (52 Tage über drei Ausbildungsjahre verteilt) vermitteln den Lernenden Grundlagen in den Bereichen Holzernte, Waldbau, Gebirgswaldpflege, Erste Hilfe und Zugang zu schwer zugänglichem Gelände. Die 30 Tage, die der Holzernte gewidmet sind, werden von Ausbildern von WaldSchweiz betreut. Diese haben eine einheitliche Grundausbildung absolviert, die direkt von unserem nationalen Dachverband organisiert wird.

Die Kantone sind für die Organisation der anderen überbetrieblichen Kurse (Waldbau, Gebirgswaldpflege, Arbeiten in schwierigem Gelände und Erste Hilfe) zuständig. Die Grundausbildung der Ausbilder wird von der OdA Wald Schweiz gewährleistet. Um eine einheitliche Qualität zu gewährleisten und den interregionalen Austausch zu fördern, organisieren die Westschweizer Kantone gemeinsam Weiterbildungen für Ausbilder in den Bereichen Gebirgswaldpflege und Waldbau. Das Ausbildungszentrum in Mont-sur-Lausanne hat ein sechsjähriges Programm entwickelt, in dem an jedem Tag technische und pädagogische Themen vermittelt werden. Diese von den Ausbildungsverantwortlichen der Westschweiz koordinierten Tagungen bieten den Ausbildern die Möglichkeit, sich zu treffen, sich über Praktiken und pädagogische Methoden auszutauschen und ihre Kompetenzen zu vereinen. Durch diese enge Zusammenarbeit zwischen den Westschweizer Kantonen wird auch der Einsatz von Ausbildern aus anderen Regionen erleichtert, insbesondere um punktuellen Personalbedarf aufgrund hoher Teilnehmerzahlen oder lokaler Ausfälle zu decken.

### Berufs- und Ausbildungsmesse: Your Challenge

Im Februar 2025 bot Your Challenge jungen Menschen die Möglichkeit, verschiedene Berufe kennenzulernen und so ihren passenden Berufsweg zu finden. In diesem Jahr präsentierte der Stand der Berufe der Forstwirtschaft die Ausstellung „Forêt-Forestier-Travail“ (Wald-Förster-Arbeit) und einen Bereich, in dem junge Menschen mit einer Kettensäge eine Holzscheibe absägen konnten. Dank der Anwesenheit von Fachleuten und Lernenden aus den Ausbildungsbetrieben der Forstwirtschaft blieben viele Menschen stehen, um sich zu informieren, zu diskutieren und sich über forstwirtschaftliche Themen auszutauschen. Diese Interaktionen ermöglichten es nicht nur, die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Forstwirtschaft vorzustellen, sondern auch die in den Walliser Wäldern durchgeführten Arbeiten zu erklären.

### Oberwallis

Auch im Oberwallis ist die Zahl der Auszubildenden mit fünf neuen Lernenden über drei Jahre und zwei Lernenden über zwei Jahre stabil geblieben. In 2025 haben neun Lernende die Abschlussprüfung abgelegt, von denen acht ihr EFZ erhalten haben.

### Unterwallis

Im Herbst 2025 haben elf Lernende den klassischen dreijährigen Lehrgang und drei haben eine zweijährige Ausbildung angefangen. Die Zahl der Auszubildenden bleibt somit stabil, da die Abschlussklasse 2025 vierzehn Lernende umfasste. Zwölf der Lernenden haben ihr EFZ erhalten.



### Lärchen von Balavaux

Im Wald von Balavaux wächst ein einzigartiger Bestand von etwa 250 europäischen Lärchen, die zwischen 300 und 1000 Jahre alt sind. Unter ihnen befindet sich auch der „König von Balavaux“, der als die älteste Lärche Europas gilt und mehr als 1000 Jahre alt ist. Ausserdem wachsen dort einige der dicksten Lärchen der Welt. Das sehr dichte und harzreiche Holz der Lärche war bereits bei den Römern sehr begehrt. Sie liessen unzählige Stämme nach Rom transportieren. Bei alten Lärchen entwickeln sich die kräftigsten Äste oft auf der dem Tal zugewandten Seite, da sie dort besser vor Lawinen und Steinschlag geschützt sind.





## Überbetriebliche Kurse im Jahr 2025

In der folgenden Tabelle finden Sie die Einteilung der verschiedenen Kurse 2025:

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Oberwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Randa	25. August-05. September 2025
ÜK B (Holzerkurs 2)	Büren an der Aare	06.-17. Januar 2025
ÜK C (Rücken/ Seilkran)	Sangernboden	25. August-05. September 2025
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Lyss	02.-06. Juni 2025
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Faulensee und Sigriswil	31. März-02. April 2025
ÜK D3 (Jungwaldpflege 3)	Guttannen	20.-21. August 2025
ÜK D4 (Jungwaldpflege 4)	Belp	05.-08. August 2025
ÜK D5 (Jungwaldpflege 5)	Steffisburg	04. Februar 2025
ÜK E (Bauarbeiten)	Sangernboden	23.-27. Juni 2025
ÜK F (Erste Hilfe)	Wimmis	17.-25. März 2025
ÜK G (Absturzsicherung)	Wimmis	2 Tage im Mai/ Juni 2025
LAP-Vorbereitung	Leuk	21. Februar und 15. Mai 2025
Lehrabschlussprüfung	Mehrere Orte	Februar, März und Juni 2025

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Unterwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Muriaux	24. November-05. Dezember 2025
ÜK B (Holzerkurs 2)	Sonceboz	09.-20. Februar 2025
ÜK C (Rücken)	Combins-Catogne	13.-24. Oktober 2025
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Saxon/ Martinach	28. April-07. Mai 2025
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Evolène	23. Juni-02. Juli 2025
ÜK E (Forstliche Bauten)	Val d'Illeiez/ Morgins/ Monthey	01.-10. September 2025
ÜK F1 (Nothilfe 1)	Sitten	03. Oktober 2025
ÜK F2 (Nothilfe 2)	Orsières	09. Mai 2025
ÜK G (Absturzsicherung)	Saxon	1 Tag im September/ Oktober 2025
Zwischenprüfung	Ovronnaz	04. oder 11. Juni 2025
Lehrabschlussprüfung	Fully/ Ovronnaz	Anfangs und Ende Mai 2025



### Aletschwald

Der Aletschwald ist ein bemerkenswerter Wald, der vorwiegend aus Arven besteht. Einige der Bäume sind über 1000 Jahre alt. Er erstreckt sich über rund 400 Hektar entlang des grössten Gletschers Mitteleuropas. Seit 1933 steht er unter Naturschutz und ist Teil der Region Jungfrau-Aletsch, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die vor Ort gewonnenen ätherischen Öle der Arven sind für ihre beruhigende Wirkung und ihren Einfluss auf die Regulierung von Stresshormonen bekannt.



## Weiterbildung

Die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL) unterstützt finanziell die Weiterbildungskurse, welche ihren Zielen entsprechen. Die übrigen Kurse werden den Betrieben, die ihre Mitarbeiter weiterbilden, zu Selbstkostenpreisen in Rechnung gestellt.

### Weiterbildung Oberwallis

Im Oberwallis wurden sechs Kurse mit insgesamt 81 Weiterbildungstagen organisiert. Auch in dieser Region war das Thema KI gefragt, was das Interesse der Betriebsleiter an neuen Technologien und deren Funktionsweise verdeutlicht, um einen sicheren und angemessenen Einsatz dieser neuen Instrumente zu gewährleisten.



Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Sicherheitsbeauftragte (SiBe) <sup>1</sup>	Visp	25.11.2025	12	WW / SAW Forest GmbH
CZV Kurs	Glis	04.04.2025	9	WW / Valdienst
Neophyten <sup>1</sup>	Salgesch / Agarn	10.09.2025	13	WW / Naturpark Pfyng-Finges
Baumschneidekurs (Kronenpflege)	Visp	3-5.09.2025	7	WW / baumkurs.ch
Künstliche Intelligenz	Siders	10.09.2025	12	WW / HES-SO Wallis
Berufsbildnertagung <sup>1</sup>	Steffisburg	05.02.2025	14	WW / ODA Wald BE-VS

WW: Walliser Wald / <sup>1</sup> Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

### Weiterbildung Unterwallis

Im Unterwallis wurden acht Kurse mit einer Dauer von einem halben bis zu sechs Tagen organisiert, die insgesamt 69 Weiterbildungstage umfassten. Ein Kurs zum Thema künstliche Intelligenz (KI) wurde von Betriebsleitern angefragt. Die Einführung und Nutzung von KI ermöglicht erhebliche Zeiteinsparungen im Verwaltungsbereich.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Erste Hilfe Kurs <sup>1</sup>	Orsières	23.06.2025	20	WW / Formasim Sàrl
Absturzsicherung steiles Gelände <sup>1</sup>	Saxon	14.05.2025	5	WW / Alkana
Baumsteigen	St-Maurice	1-4.09 ou 27-30.10.2025	4	WW / Alkana
Baumsteigen und Kamaradenrettung <sup>1</sup>	St-Maurice	19.05.2025	3	WW / Alkana
Refresh Baumsteigen und Kamaradenrettung	Saxon	03.02.2025	5	WW / Alkana
Künstliche Intelligenz	Sitten	08.04.2025	5	WW / CVPC
Management und Innovation <sup>1</sup>	Div. Kanton Waadt	6 Tage	1	WW / CFPF
Vertex, QGIS und Seilaplan <sup>1</sup>	Grangeneuve	11.04.2025	5	WW / ACSR

WW: Walliser Wald / CFPF: Berufsbildungszentrum Waadt / CVPC: Centre Valaisan de Perfectionnement Continu / <sup>1</sup> Mit der Unterstützung der DWFL organisiert



### Motorsägehandhabungskurse

Um die neue Verordnung zu erfüllen, haben 30 Landschaftsgärtner-Lernende einen zweitägigen Kurs im Umgang mit der Motorsäge absolviert. 27 Lernende im Bereich Betriebswirtschaft (fünf EBA und 22 EFZ) aus dem Unterwallis haben ebenfalls eine zweitägige Ausbildung im Umgang mit der Motorsäge und der Motorsense absolviert.

Insgesamt 40 Fachleute aus verschiedenen Bereichen besuchten den zweitägigen Motorsägehandhabungskurs im Unterwallis, zehn weitere im Oberwallis. Vier weitere Personen absolvierten einen eintägigen Auffrischkurs zum gleichen Thema. Die konstante Nachfrage erfordert den Einsatz erfahrener Ausbilder, die in der Lage sind, die Sicherheitsvorschriften beim Umgang mit einer Motorsäge zu vermitteln, damit die Ausbildungsteilnehmer ihre Grenzen einschätzen und so Unfälle vermeiden können.



# Kommuni- kation und Projekte

Neben der Organisation von Kursen für Berufs- und Weiterbildung führt der Verband *Walliser Wald* Kommunikationsaktionen für die breite Öffentlichkeit durch, um die Leistungen des Waldes und die Arbeit der Forstleute bekannter zu machen. Zudem vertritt er die Interessen der Waldeigentümer. Darüber hinaus engagiert sich der Verband mit verschiedenen Projekten für eine optimierte Waldbewirtschaftung und Waldnutzung. Schliesslich nimmt der Verband *Walliser Wald* mehrere Mandate im Rahmen seiner Kompetenzbereiche wahr.

## Die Waldverjüngung – ein komplexes Thema

Die Verjüngung der Walliser Wälder stellt eine grosse Herausforderung dar, wenn es darum geht, ihre Schutzfunktion und ihre Anpassungsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu erhalten. Trotz jährlicher Investitionen von 18 Millionen Franken in die Schutzwaldpflege wird deren Regeneration durch mehrere Faktoren beeinträchtigt. Dazu zählen Wildverbiss an Jungpflanzen, teilweise ungeeignete Waldbewirtschaftungspraktiken sowie zunehmender Tourismus, der die Ökosysteme stört.

Im Jahr 2025 hat die von *Walliser Wald* geleitete Arbeitsgruppe drei Handlungsschwerpunkte festgelegt. Erstens die Regulierung der Steinbockpopulationen, deren Zunahme das ökologische Gleichgewicht der Wälder gefährdet. In Betracht gezogen wird eine flexiblere Regulierung durch die Öffnung von Jagdgebieten in den eidgenössischen Jagdbanengebieten. Zweitens soll die durch Menschen verursachte Störung des Wildbestandes (Ski, Mountainbike usw.) durch Sensibilisierungsmassnahmen wie die Anbringung von Informationstafeln eingedämmt werden. Drittens soll die Anpassung der forst- und jagdwirtschaftlichen Praktiken an die Auswirkungen des Klimawandels erfolgen. Dieser erhöht die Anfälligkeit junger Bestände und verändert das Verhalten des Wildes.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, ist eine verstärkte Zusammenarbeit aller Akteure – Waldeigentümer, Dienststelle für Jagd, Gemeinden und Vertreter der Tourismusbranche – unerlässlich. *Walliser Wald* setzt sich dafür ein, diese Interessengruppen zusammenzubringen und nachhaltige Lösungen zu fördern. Diese Überlegungen fliessen in die regionalen Wald-Wild-Konzepte ein, um deren Wirksamkeit zu maximieren.



### Wald von Derborence (Primärwald von L'Écorcha)

Der Wald von Derborence (auch L'Écorcha genannt) ist derzeit der einzige Primärwald im Wallis. Er beheimatet über 450 Jahre alte Tannen und ist ein wichtiger Lebensraum für den Bartgeier, den grössten Vogel der Alpen. Der See von Derborence entstand nach dem zweiten Erdrutsch im Jahr 1749 und gilt als der jüngste natürliche See Europas.



## Regietarife: Hin zu einer besseren Anpassung an die tatsächlichen Kosten

Die Regietarife für subventionierte Waldarbeiten im Wallis hatten sich seit mehr als einem Jahrzehnt kaum verändert. Diese spiegeln jedoch nicht mehr die wirtschaftliche Realität der Forstbetriebe wider, da sie die indirekten Kosten und die tatsächlichen Löhne der Mitarbeiter mit Berufserfahrung nicht berücksichtigten. Im Jahr 2025 beauftragte *Walliser Wald* das Unternehmen Forvis Mazars mit einer umfassenden Studie zu den Selbstkosten, um zu belegen, dass die geltenden Tarife die tatsächlichen Ausgaben nicht decken. Die Studie, für die Daten aus allen Forstbetrieben erhoben wurden, ergab,

dass die tatsächlichen Stundensätze häufig über den Regietarifen lagen, insbesondere für die Lohnklassen 1 bis 3b (Förster, Vorarbeiter, spezialisierte und berufserfahrene Forstwarte). Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL) bisher auf die im Gesamtarbeitsvertrag (GAV) vorgesehenen Mindestlöhne stützte, ohne die jährlichen Lohnerhöhungen für Mitarbeiter mit Berufserfahrung zu berücksichtigen. Um die Selbstkosten zu ermitteln, müssen ausserdem die Verwaltungskosten und die nicht fakturierbaren Stunden berücksichtigt werden, beispielsweise für Sekretärinnen, Verwaltungsangestellte oder Verwaltungsaufgaben. Obwohl noch einige Daten fehlen, um das Projekt abzuschliessen, konnten die provisorischen Ergebnisse bereits verwendet werden, um die Tarife für 2026 anzupassen. So sollen die tatsächlichen Kosten besser widerspiegelt und die Fortführung der forstwirtschaftlichen Tätigkeiten sichergestellt werden.



## Freizeitaktivitäten im Wald: Freier Zugang und Respekt gegenüber den Eigentümern in Einklang bringen

Im Jahr 2025 stand die Frage der Zulassung von Freizeitaktivitäten im Wald im Mittelpunkt einer bedeutenden rechtlichen und sozialen Debatte. Ein Unternehmen, das Lasergames im Wald organisieren wollte, erhielt zunächst eine Genehmigung der Dienststelle für Wald. Diese war jedoch mit strengen Auflagen verbunden. Nach einer Beschwerde des Unternehmens hob der Staatsrat diese Auflagen auf und erteilte eine Genehmigung, ohne die Eigentümer zu konsultieren oder deren Zustimmung einzuholen und ohne sie von ihrer Haftung im Falle eines Unfalls zu befreien. Diese Entscheidung stiess auf heftigen Widerstand seitens der betroffenen Burgergemeinden, die ihrerseits Beschwerde einlegten. Verhandlungen führten schliesslich dazu, dass das Unternehmen bestimmte Auflagen akzeptierte: die systematische Rücksprache mit den Eigentümern, deren Haftungsfreistellung und die Einhaltung der Waldgesetze. Ein neuer Entscheid der Dienststelle für Wald, der diese Auflagen enthielt, wurde jedoch erneut vom Unternehmen angefochten, sodass die juristische Unklarheit fortbesteht.

Dieser Fall hat unterschiedliche Auslegungen von Artikel 669 des Zivilgesetzbuches über den freien Zugang zu Wäldern sowie die notwendige Klärung des Begriffs „Grossveranstaltung“, für die das Gesetz ein Bewilligungsverfahren vorsieht, aufgezeigt. Er erinnert vor allem an ein grundlegendes Prinzip: Die Walliser Wälder gehören Eigentümern, deren Rechte und Interessen gewahrt werden müssen. Daher ist es unerlässlich, ihre vorherige Zustimmung einzuholen und gegebenenfalls eine angemessene Entschädigung für die entstandenen Auswirkungen vorzusehen. Nur so kann eine nachhaltige und ausgeglichene Bewirtschaftung dieser natürlichen Lebensräume gewährleistet werden.



### Schutzwald BLS

Oberhalb der BLS-Bahnlinie zwischen Brig und Goppenstein erstreckt sich ein Wald, der vor über hundert Jahren zu einem bestimmten Zweck gepflanzt wurde. Er soll die Bahnstrecke vor Naturgefahren wie Lawinen und Steinschlag schützen. Dieser Wald, dessen Überleben von einem künstlichen Bewässerungssystem abhängt, wurde in einer Umgebung angepflanzt, in der ohne menschliches Eingreifen nur eine karge Steppe existieren würde. Diese Art von Schutzwald ist in der Öffentlichkeit wenig bekannt, zeugt jedoch von der historischen und aktuellen Bedeutung der Waldwirtschaft bei der Prävention von Naturgefahren in den Bergen.



## KlimaWald Wallis: Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel

Die Aktivitäten von KlimaWald Wallis entwickeln sich weiterhin erfolgreich, was sich in der Umsetzung neuer Projekte widerspiegelt. Im Jahr 2025 wurde ein zweites Projekt von der Stiftung Carbon Free Valais in Massongex finanziert: Der Wald von Châtillon erhielt 15 000 Franken für seine Revitalisierung, um die Verjüngung der Baumbestände zu fördern und die Klimaresilienz dieses vielbesuchten und für Umweltveränderungen anfälligen Standorts zu stärken. Darüber hinaus wurde ein innovatives Projekt im Oberwallis von der Timber Finance Initiative ausgewählt. Dies wird letztlich dazu führen, dass ein Teil der CO<sub>2</sub>-Kompensationen aus dem Verkauf von Holzprodukten für die Pflege nicht subventionierter Wälder verwendet werden kann. Diese nach ISO 14001 zertifizierten Initiativen verdeutlichen das Engagement von KlimaWald Wallis, lokale Akteure und Unternehmen für konkrete, regional verankerte Massnahmen zugunsten des Klimawandels und der Anpassungsfähigkeit der Walliser Wälder zu mobilisieren.



© Agence ELIUM

## Walliser Wald erfüllt mehrere Mandate

*Walliser Wald* führt in seinen Kompetenzbereichen verschiedene Mandate aus. Ausbildung, Zertifizierung und Seilkrantechnik. Eines der grössten Mandate ist die Leitung der Qualitätssicherungskommission Wald (QSK-Wald) auf nationaler Ebene sowie die Organisation der Berufsprüfungen für Forstwartvorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter. Im Jahr 2025 wurde mit der Revision der Prüfungsordnungen für die eidgenössischen Fachausweise für Vorarbeiter und Seilkraneinsatzleiter begonnen.



Seit Oktober 2021 hat *Walliser Wald* die Administration und die Projekte von Lignum Valais-Wallis übernommen. Dieser Verband ist Ende 2020 aus der Fusion von Lignum Unterwallis und Lignum Oberwallis entstanden. Vincent Riesen präsidiert diesen kantonalen Verband der Wertschöpfungskette Wald und Holz.

Weiterhin leitet *Walliser Wald* den Westschweizer Waldzertifizierungsverband ARCF und hat die Co-Leitung der Schweizerischen Waldzertifizierungsgruppe ARTUS inne. Diese beiden Verbände ermöglichen es Waldbesitzern, sich nach FSC® und PEFC zertifizieren zu lassen. Neun Walliser Forstreviere sind FSC®-zertifiziert, fünf haben die PEFC-Zertifizierung.

Darüber hinaus führt unser Verband das Sekretariat der Association de Câblage Suisse Romande (ACSR), die die Interessen des Seilkraneinsatzes in Gebirgswäldern und auf empfindlichen Böden vertritt.

## Wald von Bioley (les Trappistes)

Ein Teil des Waldes oberhalb von Les Trappistes in Richtung Sembrancher existiert erst seit 50 Jahren. Früher wurde dieses Gebiet überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Seit den 1960er Jahren führten rückläufige Nutzungszahlen in der Landwirtschaft dazu, dass diese Flächen nach und nach aufgegeben wurden. Die Gemeinde Vollèges kaufte daraufhin die privaten Grundstücke auf, um dort Waldflächen anzulegen. Die Anpflanzungen begannen Anfang der 1970er Jahre. Neben der Lärche wurden mehrere Baumarten, darunter Douglasie, Schwarzkiefer und Espe, versuchsweise eingeführt.



**GAV**



## Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Der achte Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Walliser Forstwirtschaft 2024–2028 wurde am 7. Februar 2024 vom Walliser Staatsrat für allgemeinverbindlich erklärt und am 26. Februar 2024 vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung genehmigt. Somit sind alle in den Walliser Wäldern tätigen Forstunternehmen und Forstbetriebe verpflichtet, die Bestimmungen dieser Vereinbarung einzuhalten.

### Paritätische Berufskommission

Die Paritätische Berufskommission ist für die Umsetzung des Gesamtarbeitsvertrags zuständig. Im Jahr 2025 hat sie acht Kontrollen in Forstbetrieben und Forstunternehmen in den verschiedenen Regionen des Kantons sowie in privaten Forstunternehmen mit Sitz ausserhalb des Kantons durchführen lassen. Es mussten einige kleinere Korrekturen vorgenommen werden, doch im Grossen und Ganzen wenden die Arbeitgeber die Bestimmungen des GAV korrekt an. Ende des Jahres fanden keine Lohnverhandlungen statt. Gemäss Artikel 19 wurden die Löhne automatisch der Teuerung des Monats Oktober angepasst, d. h. um 0,1%.

### Zehn Jahre sportmedizinische Untersuchungen

Die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen veröffentlichte im Jahr 2025 eine Studie, welche die Ergebnisse von zehn Jahren sportmedizinischer Untersuchungen analysiert. Diese wurde bei 250 Walliser Forstarbeitern im Rahmen einer 2010 gestarteten Initiative zur Verlängerung der Berufslaufbahn in einem Sektor mit einem besonders niedrigen Durchschnittsalter (26 Jahre bei Forstarbeitern) und hoher körperlicher Belastung durchgeführt. Die in der Clinique romande de réadaptation der Suva in Sitten durchgeführten Tests zeigten, dass der durchschnittliche Vitamin-D-Spiegel der Teilnehmenden mit 52,9 nmol/l zwar leicht über dem Normalwert lag, jedoch fast 38 % von ihnen eine maximale Sauerstoffaufnahme ( $VO_2max$ ) von weniger als 40 ml/kg/min aufwiesen. Dies ist ein Schwellenwert, unterhalb dessen die aerobe Ausdauer als gering eingestuft wird. Trotz einer insgesamt zufriedenstellenden Muskelkraft in den Beinen – wahrscheinlich bedingt durch die Fortbewegung in steilem Gelände – blieb die durchschnittliche körperliche Verfassung der untersuchten Personengruppe unter den empfohlenen Normen. Dies unterstreicht die Bedeutung von Präventivmassnahmen für die Erhaltung der Gesundheit der Arbeitnehmer und die Verringerung des Unfallrisikos oder vorzeitiger Abnutzung.

### Neues Angebot im Rahmen des GAV: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Im Rahmen seiner Bemühungen um eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Förderung des Wohlbefindens innerhalb der Mitarbeitenden hat der GAV 2025 das Konzept „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) in einem Forstbetrieb getestet. Dieses Pilotprojekt ermöglichte die Umsetzung konkreter Massnahmen zur Stärkung der körperlichen und geistigen Gesundheit der Mitarbeitenden bei gleichzeitiger Optimierung der Arbeitsorganisation. Die ermutigenden Ergebnisse bestätigen den Nutzen eines solchen Ansatzes.

Die Anmeldung für die BGM-Workshops ist nun geöffnet und bietet Forstunternehmen die Möglichkeit, von individueller Betreuung zu profitieren. Die speziell entwickelten, halbtägigen Workshops helfen Führungskräften, die kritischen Gesundheitsfaktoren in ihrem Unternehmen zu identifizieren, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen zu entwickeln und einen realistischen Aktionsplan für eine effektive Umsetzung zu erstellen. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 850 CHF pro Unternehmen. Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) übernimmt jedoch 50 % dieser Summe, sodass sich die erforderliche Investition erheblich reduziert.

Die Teilnahme an diesen Workshops verringert nicht nur die Kosten durch krankheitsbedingte Ausfälle, sondern verbessert auch die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter. Durch die Einführung eines proaktiven Gesundheitsmanagements stärken Unternehmen zudem ihr Ansehen als verantwortungsbewusste Arbeitgeber, denen das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter am Herzen liegt. Interessierte Unternehmen werden gebeten, sich rechtzeitig anzumelden, um diese Gelegenheit zur kontinuierlichen Optimierung zu nutzen.



### Massnahmen zugunsten der Arbeitnehmer

Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) der Walliser Waldwirtschaft setzt sich weiterhin für die Mitarbeitenden der Branche ein. Er unterstützt aktiv die zertifizierte Ausbildung sowie Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Unternehmen und Mitarbeitende sind eingeladen, unsere Website [www.foretvalais.ch/de/gav](http://www.foretvalais.ch/de/gav) zu besuchen, um weitere Informationen, Formulare und Details zu diesen Massnahmen zu erhalten sowie Ideen für Massnahmen zur Förderung der Personalbindung in der Waldwirtschaft und zur Verringerung der Arbeitsbelastung einzubringen.

# Abrechnung und Bilanz



# Erfolgsrechnung Walliser Wald 2025 – Zusammenfassung

16

Erträge	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	01.01.-31.12.2025	%		%	01.01.- 31.12.2024	%
<b>Allgemeine Tätigkeiten</b>	<b>127 928.30</b>	17.75	<b>127 000.00</b>	18.98	<b>128 479.85</b>	17.76
Mitgliederbeiträge	127 928.30		127 000.00		128 479.85	
<b>Ausbildung</b>	<b>415 431.20</b>	57.66	<b>386 000.00</b>	57.70	<b>377 769.86</b>	52.22
Leistungen Berufsbildung	223 211.90		195 000.00		194 109.81	
Kursbeteiligung	145 815.40		155 000.00		145 730.65	
Ausbildungsfonds	3 000.00		3 000.00		3 000.00	
BBF-Wald	13 093.70		13 000.00		13 298.45	
Diverses	30 310.20		20 000.00		21 630.95	
<b>Projekte</b>	<b>151 595.99</b>	21.04	<b>131 000.00</b>	19.58	<b>185 245.05</b>	25.61
Zertifizierung ARCF	19 218.04		22 000.00		17 988.95	
QSK Mandat	96 802.05		70 000.00		77 329.90	
Lignum Valais/Wallis	33 330.60		22 000.00		56 375.30	
Kommunikationskampagne	–		12 000.00		27 000.00	
Diverse Projekte	2 245.30		5 000.00		6 550.90	
<b>Diverses</b>	<b>29 247.95</b>	4.06	<b>25 000.00</b>	3.74	<b>33 169.01</b>	4.59
Paritätische Berufskommission	23 503.65		25 000.00		32 202.85	
Diverse Erträge	5 744.30		–		966.16	
<b>Rückstellungen / Debitorenverluste</b>	<b>-3 675.00</b>	-0.51	<b>–</b>	–	<b>-1 306.00</b>	-0.18
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>720 528.44</b>	100.00	<b>669 000.00</b>	100.00	<b>723 357.77</b>	100.00
<b>Aufwand</b>						
	<b>Rechnung 2025</b>		<b>Budget 2025</b>		<b>Rechnung 2024</b>	
	01.01.-31.12.2025	%		%	01.01.- 31.12.2024	%
<b>Materialaufwand (Leistungen)</b>	<b>170 265.44</b>	23.63	<b>140 000.00</b>	20.93	<b>165 042.03</b>	22.82
Projekte	27 574.47		50 000.00		55 261.98	
Kurse und Ausbildung	142 690.97		90 000.00		109 780.05	
<b>Personalaufwand</b>	<b>395 228.04</b>	54.85	<b>415 000.00</b>	62.03	<b>427 705.78</b>	59.13
Löhne	251 123.06		250 000.00		251 765.14	
Sozialabgaben	89 947.84		110 000.00		110 448.56	
Nebenkosten	21 023.64		15 000.00		18 163.28	
Personalmiete	33 133.50		40 000.00		47 328.80	
<b>Andere Aufwände</b>	<b>115 703.27</b>	16.06	<b>113 800.00</b>	17.01	<b>118 567.20</b>	16.39
Miete und Unterhalt	23 433.05		22 600.00		20 880.00	
Sekretariatskosten	7 833.84		9 000.00		8 890.35	
Diverse Personalkosten	305.00		700.00		1 440.00	
Treuhandbüro und Kontrolle	748.60		1 000.00		729.70	
Büromaterial	1 730.00		2 000.00		1 812.10	
Postkosten, Briefmarken, Repräsentationskosten	3 302.95		3 000.00		4 573.35	
Beiträge und Fachzeitschriften	61 153.33		60 000.00		61 652.55	
Sitzungs- und GV-Kosten	16 478.70		15 000.00		17 877.30	
Verschiedene Aufwände	717.80		500.00		711.85	
<b>Finanzieller Aufwand und Ertrag</b>	<b>206.93</b>	0.03	<b>200.00</b>	0.03	<b>179.47</b>	0.02
<b>Aussergewöhnlicher, einzigartiger oder ausser Periode Aufwand/Ertrag</b>	<b>28 875.00</b>	4.01	<b>–</b>	–	<b>-3 340.65</b>	-0.46
Zuführung an Rückstellungen	30 000.00		–		–	
Aufwand von der vorgängigen Periode	–		–		696.95	
Ertrag von der vorgängigen Periode	-1 125.00		–		-4 037.60	
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>710 278.68</b>	98.58	<b>669 000.00</b>	100.00	<b>708 153.83</b>	97.90
<b>VERLUST / NETTO GEWINN</b>	<b>10 249.76</b>	1.42	<b>–</b>	–	<b>15 203.94</b>	2.10

# Bilanz Walliser Wald am 31.12.2025 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

17

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Konto WKB (T 0839.80.65)	181 118.55	377 626.35
Debitoren	345 114.51	276 441.21
Verrechnungssteuer	–	–
Transitorische Aktiven	262 632.30	74 267.35
Finanzanlagen	7 861.00	7 985.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>796 726.36</b>	<b>736 319.91</b>
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Kreditoren	90 487.88	55 209.66
Transitorische Passiven	45 838.30	60 959.83
<b>Rückstellungen</b>	<b>549 205.00</b>	<b>519 205.00</b>
Rückstellung Seilkranprojekt	17 205.00	17 205.00
Rückstellung Ausbildungsförderung	55 000.00	55 000.00
Rückstellung Veranstaltung	80 000.00	80 000.00
Rückstellung Projekte	327 000.00	297 000.00
Rückstellung WSK Holz	30 000.00	30 000.00
Rückstellung KlimaWald Wallis	40 000.00	40 000.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>111 195.18</b>	<b>100 945.42</b>
Grundkapital	100 945.42	85 741.48
<b>VERLUST / GEWINN DER PERIODE</b>	<b>10 249.76</b>	<b>15 203.94</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>796 726.36</b>	<b>736 319.91</b>



## Pfynwald

Der Pfynwald, einer der grössten Kiefernwälder Mitteleuropas, erstreckt sich über ein besonders trockenes Gebiet im Wallis, in dem jährlich nur etwa 550 Millimeter Niederschlag fallen. Das seit 1997 geschützte Gebiet im Herzen des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges beherbergt eine Vielzahl verschiedener Naturräume, darunter Trockensteppen, Felsgebiete, Teiche und Auenwälder. Der Rotten kann hier noch wild die Landschaft durchqueren, da es sich um einen der letzten nicht eingedeichten Flussabschnitte handelt. Auch der Illgraben, der für seine spektakulären Murgänge bei starken Gewittern bekannt ist, verläuft hier. Die Vielfalt der Landschaften sowie die reichhaltige Fauna und Flora machen diesen Ort einzigartig.



# Erfolgsrechnung Ausbildung 2024-25 – Zusammenfassung

18

Erträge	Rechnung 2024-25		Budget 2024-25		Rechnung 2023-24	
	01.08.2024-31.07.2025	%		%	01.08.2023-31.07.2024	%
<b>Kurserträge</b>	<b>63 882.00</b>	7.99	<b>68 255.00</b>	8.39	<b>53 881.20</b>	7.04
Weitere Kurseinnahmen	63 882.00		68 255.00		53 881.20	
<b>Subventionen</b>	<b>735 380.73</b>	92.01	<b>745 640.00</b>	91.61	<b>711 969.10</b>	92.96
Subventionen des Kantons	116 010.00		114 210.00		115 740.00	
Subventionen des KBBF	469 370.73		471 430.00		446 229.10	
Subventionen der DWFL	150 000.00		160 000.00		150 000.00	
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>799 262.73</b>	100.00	<b>813 895.00</b>	100.00	<b>765 850.30</b>	100.00
<b>Aufwände</b>						
<b>Geschäftsführung und Administration</b>	<b>175 985.91</b>	22.02	<b>171 780.00</b>	21.11	<b>188 750.33</b>	24.65
Administrativer Aufwand	19 894.00		21 780.00		19 299.78	
Administration üK	156 091.91		150 000.00		169 450.55	
<b>Personalaufwand</b>	<b>599 290.87</b>	74.98	<b>627 115.00</b>	77.05	<b>557 918.42</b>	72.85
Externe Lehrkräfte	599 290.87		627 115.00		557 918.42	
<b>Lehrmittel / Material</b>	<b>23 985.95</b>	3.00	<b>15 000.00</b>	1.84	<b>19 181.55</b>	2.50
Vermietung von Maschinen und Ausrüstung	4 510.45		5 000.00		6 755.70	
Verbrauchsmaterial / Ausrüstung Unterwallis	17 598.76		10 000.00		12 425.85	
Verbrauchsmaterial / Ausrüstung Oberwallis	1 876.74		–		–	
<b>Aussergewöhnliche Aufwände und Erträge</b>	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–
Aufwand der vorgängigen Periode	0.00				0.00	
<b>TOTAL AUFWÄNDE</b>	<b>799 262.73</b>	100.00	<b>813 895.00</b>	100.00	<b>765 850.30</b>	100.00
<b>VERLUST</b>	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–

Um die Anforderungen des kantonalen Berufsbildungsfonds (KBBF) zu erfüllen, muss die Rechnung für die Berufsbildung pro Schuljahr vorgelegt werden.

## Kurzporträt von Walliser Wald

Walliser Wald ist der Dachverband der Walliser Waldeigentümer. Unsere Mitglieder sind die drei regionalen Waldwirtschaftsverbände und der Verband der Bürgergemeinden.

Das Komitee besteht aus elf Vertretern. Als Präsident amtiert Olivier Turin, die Geschäftsleitung hat Christina Giesch inne. Gestützt auf die sozioökonomischen Regionen vertritt und verteidigt der Verband die Interessen der Waldeigentümer unseres Kantons.

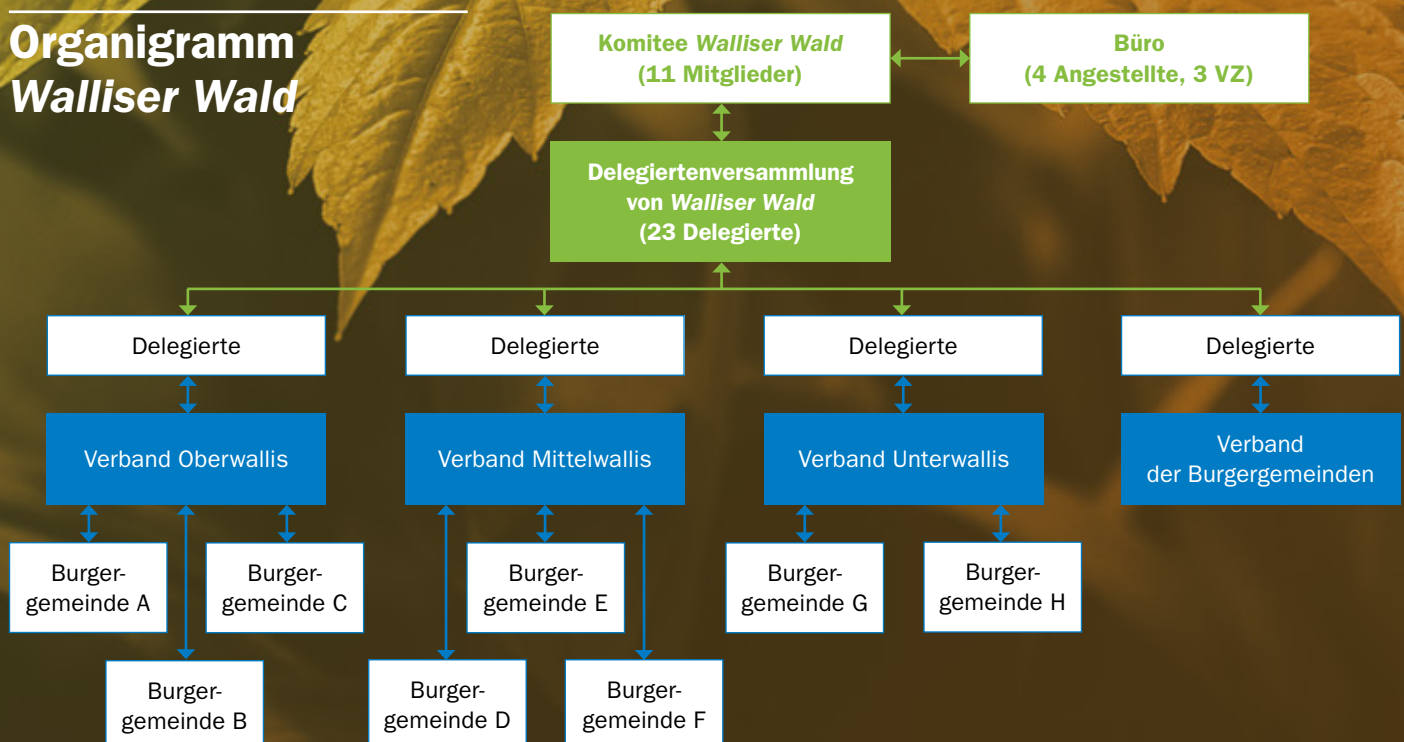
Die Hauptanliegen des Verbandes sind: Die Interessenvertretung der Walliser Waldeigentümer, die berufliche Ausbildung der Forstwirte, die Weiterbildung des Forstpersonals, die Beratung und Unterstützung der Waldeigentümer bezüglich Verwaltung und Holzmarkt sowie Überwachung und Verwaltung des Gesamtarbeitsvertrages.

# Bilanz Ausbildung am 31.07.2025 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

Aktiven	31.07.2025	31.07.2024
Konto WKB (102.762.42.08)	98 276.05	24 072.00
Debitoren	329 615.40	400 905.84
Transitorische Aktiven	–	–
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>427 891.45</b>	<b>424 977.84</b>
Passiven	31.07.2025	31.07.2024
Kreditoren	209 125.46	208 711.85
Transitorische Passiven	66 004.00	63 504.00
Vermögen / Kapital	152 761.99	152 761.99
<b>GEWINN / VERLUST</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>427 891.45</b>	<b>424 977.84</b>

## Organigramm Walliser Wald



# Organisation

## Delegierte

Name	Organisation / Funktion
<b>TURIN Olivier</b>	Präsident <i>Walliser Wald</i>
<b>BRUNNER Jean-Claude</b>	Vizepräsident <i>Walliser Wald</i>
<b>PUGIN Cédric</b>	VWB, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>COUTAZ Lionel</b>	Delegierter VWB
<b>BRUNNER Jean-Claude</b>	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>MATTER Nando</b>	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BLATTER Roman</b>	Delegierter Oberwallis
<b>HELDNER-RUFFINER Christine</b>	Delegierte Oberwallis
<b>HUTTER Matthias</b>	Delegierter Oberwallis
<b>RITZ Benita</b>	Delegierte Oberwallis
<b>SCHMID Moritz</b>	Delegierter Oberwallis
<b>SCHMIDHALTER Cédric</b>	Delegierter Oberwallis
<b>WERLEN Herbert</b>	Delegierter Oberwallis
<b>VUIGNIER Frédéric</b>	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>ZUFFEREY Lambert</b>	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BERTHOD Vincent</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>BORNET Jean-Charles</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>JOLLIEN Dany</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>MAISTRE Yvan</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>RAPPAZ BOVET Florence</b>	Delegierte Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BERRA Jacques</b>	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BALLAY Yasmine</b>	Delegierte Unterwallis
<b>BUHRER MOULIN Anne</b>	Delegierte Unterwallis
<b>COUACH Olivier</b>	Delegierter Unterwallis
<b>TAGAN Roland</b>	Delegierter Unterwallis
<b>OGGIER-CAMENZIND Daniela</b>	Rechnungsrevisorin
<b>BORNET Jean-Charles</b>	Rechnungsrevisor
<b>Fiduciaire FIDAG SA</b>	Rechnungsrevisorin

## Angestellte bei *Forêt Valais / Walliser Wald*

**Christina Giesch**, Direktorin

**Nicole Perruchoud**, Sekretärin

**Jonas Elsig**, Koordinator forstliche Ausbildung Oberwallis

**Hugues Philipona**, Koordinator forstliche Ausbildung Unterwallis

**Rafael Pichler, Léo D'Aoust et Yanis Délèze**, Zivildienstleistende

